

## **PROTOKOLL**

### **Austauschreihe in Zeiten von Corona (via zoom)**

### **– Globales Lernen/ BNE und globale Gerechtigkeit –**

**Datum, Uhrzeit:** Mi., 10.06.2020, 14 – 15 Uhr

**Veranstalter\*innen:** Eine Welt-Promotor\*innen, ENS e.V., Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V., CAMBIO e.V.)

**Moderation:** Heidi Bischof (Eine Welt-Promotorin, NDK e.V.)

**technische Moderation:** Dorothea Trappe (Kordinatorin Eine Welt-Promotor\*innen Sachsen, ENS e.V.)

**Protokoll:** Heidi Bischof (Eine Welt-Promotorin, NDK e.V.)

**nächstes Treffen:** Folgen für die Demokratie – Verständnis in Deutschland und weltweit am **Mi., 24. Juni 2020, 14 – 15:30 Uhr**, **Anmeldung unter:** <https://eveeno.com/320303241>

---

#### **Inhalt**

1. Einführung
  2. Impuls von Oscar Choque und Anayanci Chacón
  3. Ergebnisse aus den Kleingruppen zu Globaler Gerechtigkeit im Globalen Lernen/ BNE
  4. weiterer Austauschthemen per sli.do Umfrage
  5. weiterführende Literatur
- 

#### **1. Einführung**

**Gegensätzliche Phänomene in der Corona-Zeit zu beobachten**, die unsere Arbeit unterstützen können und/oder unserer Arbeit entgegenwirken können, z.B.:

- Solidarität mit den Schwächsten der Gesellschaft vs. Renaissance des Nationalstaates und Abgrenzung
- Reduktion des Flugverkehrs vs. Flut von Einwegverpackungen aus Hygienemaßnahme oder Sehnsucht nach dem Entspannungsurlaub in der Südsee
- akute Problemlagen wie kriegerische Konflikte und Zustände in den Geflüchteten-Camps rücken in den Hintergrund

#### **2. Impulsgedanken zu Globaler Gerechtigkeit in Zeiten von Corona**

**Oscar Choque (ayni e.V.) und Anayanci Chacón (ENS e.V.):**

- **aktuelle Lage in Südamerika:** Hier herrschen ähnliche Maßnahmen zu Ausgangssperre. Fast 60 % der Arbeit ist informell, d.h. kleine Geschäfte und auf den Straßen. Wegen Corona verliert diese Mehrheit ihre einzige Einnahmequelle. Einige Staatschefs verleugnen die Corona-Pandemie (Brasilien – „...es ist nur ein Schnupfen...“ oder Nicaragua – „...Corona ist eine Krankheit für Reiche...“)



- **Auswirkungen auf Länder des Südens:** Obendrauf brauchen sie Geld für die Finanzierung ihrer Haushalte, sowie für eine medizinische Versorgung. Sehr wenige sind gesundheitlich versichert. Dazu kommt, dass die öffentlichen medizinischen Versorgungseinheiten sehr schlecht ausgestattet sind. D. h., wenn man an Corona erkrankt, können die Menschen nur in privaten Kliniken ausreichend behandelt werden. Diese können sich nur Leute mit viel Geld leisten. Medizin ist ein Privileg! Die nicht systemrelevanten Produktionseinheiten wurden geschlossen, was die Arbeitslosigkeit anstiegen ließ. Wenn Konjunkturpakete erlassen wurden, haben diese nur wenige Menschen bekommen. Es sind nur symbolische Maßnahmen.
- **Rohstoffsituation:** In einigen Ländern wurde Bergbau als systemrelevant eingestuft, in anderen nicht. Chile, z.B. ließ fast alle Bergbauproduktionsstätten in Betrieb, was viel Risiko mit sich trug. In Bolivien wurde der Bergbau komplett außer Betrieb gesetzt. Da fast 60 % der Arbeitnehmer\*innen im Kleinbergbau organisiert sind, sind sie diejenigen, die am meistens darunter leiden. Dieses Bild ist ähnlich für ganz Lateinamerika.



- Belegung der regionalen und traditionellen Landwirtschaft:** Während der Corona-Pandemie hat sich herausgestellt, dass die weit von Städten entlegenen traditionellen Landwirtschaftseinheiten die großen Städten kontinuierlich mit Gemüse und Obst versorgt haben, da die ländlichen Regionen, durch die Entfernung zu Ballungsgebieten deutlich weniger Corona Infizierte zu verzeichnen hatten. Das Bewusstsein für den Erhalt der traditionellen Landwirtschaft und der dahinter steckenden Kultur des „Buen Vivir“ (andine indigenen Kosmologie des Guten Lebens) wird dadurch wieder sichtbar.



**Ergänzung durch Ronny D. Keydel (arche noVa e.V.):**

- Corona-Krise macht deutlich, was politisch alles auch für andere Krisen (wie die seit 1972 bekannte ökologische und Klimakrise) sehr kurzfristig und mit hohem finanziellen Einsatz möglich ist, wenn der politische Wille da ist. Das könnte als Chance für unsere Themen genutzt werden.
- Die Corona-Krise zeigt, dass (internationale) Solidarität (u.a. entsendete Kuba trotz eigener Not in 20 Länder Ärzte zur Corona-Bekämpfung <https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/kuba-aerzte-zum-verschicken-corona-100.html>) und soziale Absicherung nötig sind (s. Massenarbeitslosigkeit u.a. in den USA, aber eben auch unter prekär Beschäftigten weltweit) und allein das Vertrauen auf den Markt nicht hilft.
- In Windeseile setzte sich in den letzten 3 Monaten die Erkenntnis durch, dass weltweit Infrastruktur zur Absicherung der Gesundheit nicht unter marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden sollte, sondern präventiv als öffentliche Infrastruktur vorgehalten werden sollte.
- International wird eine Ausrichtung der Hilfen zur Überwindung der Folgen der Corona-Krise an Nachhaltigkeitskriterien gefordert (z.B. in Deutschland am Klimaplan oder in der EU am Green New Deal --- statt den Forderungen von denjenigen Verbänden oder Unternehmen mit den größten Lobbybemühungen und –kapazitäten nachzukommen). Derzeit offenbaren sich eher enorme Einflüsse auf die (internationale) Politik durch die Wirtschaft. Z.B. werden jahrelang abgelehnte

staatliche Regulierungen und Eingriffe jetzt vehement durch Großunternehmen gefordert. Das Primat und die Unabhängigkeit der Politik sollten nun verteidigt werden. Auch ein Aufschwung von Wirtschaftsmodellen, die sich stärker an ökologischen und sozialen Aspekten (dem „Gemeinwohl“) wie die Gemeinwohlökonomie orientieren, scheint möglich.

Aus der Einführung und den Impulsgedanken ergeben sich die folgenden Leitfragen für die Kleingruppen.

### 3. Ergebnisse aus den Kleingruppen zu globaler Gerechtigkeit im Globalen Lernen/ BNE – Deutungshoheit unserer Themen wie Bildung, Demokratie, Werte, Postwachstum (kollegialer Austausch in Kleingruppen zu drei Leitfragen)

Ergebnisse aus dem online-board: [https://board.net/p/Austauschreihe\\_GL-BNE\\_Globale\\_Gerechtigkeit](https://board.net/p/Austauschreihe_GL-BNE_Globale_Gerechtigkeit)

#### 1) Inwiefern zeigt die "Kapitalismuskrise" die Wichtigkeit der Globalen Gerechtigkeit?

- Sichtbarmachen, dass die kapitalistische Perspektive "**freier Markt**" **nicht zielführend**, ja grundlegend gefährdend ist am Beispiel der Impfstoffentwicklung
- **Wirtschaft** um jeden Preis ankurbeln, z.B. Lufthansa
- Bsp. **Automobilindustrie**: MwSt. Absenkung gilt für alle Produkte, hier wurde Chance verpasst, inhaltlich zukunftsbewußt zu steuern
- Sollten wir "falsche" **Wirtschaftsmodelle** (z.B. Kreuzfahrtschiffe) jetzt noch mehr in den **Mittelpunkt** unserer Arbeit rücken? Funktionieren jetzt Mechanismen des freien Marktes?
- Geldfluß in **industrielle Lebensmittel**
- gemeinschaftliches **globales Agieren** ist hier zwingend erforderlich
- **Aufrüstung** der Kinderzimmer mit **digitalen Geräten**, aber unter welchen Umständen werden diese hergestellt? Wird das auch eine Rolle spielen?
- Verstärkung **globaler Ungleichgewichte** zwischen Ländern
- weiterhin mangelnde **Präsenz des globalen Südens** in den Medien
- **Positiv**: wenn wir jetzt sehen, dass ganz **kurzfristig schnelles Handeln möglich** ist, wird offensichtlich, dass es absolut am politischen Willen liegt, wenn in anderen Krisen, z.B. Klima so lange nichts vorangeht
- Forderungen FFF: wenn großzügige Hilfen für Wirtschaft, dann bitte **Zukunftsfolgen mitformulieren**, fordern (wie z.b. in der GWÖ)
- **Impuls Hartmut Rosa** weltweitwissen-Kongress: Bitte nicht die Motivation verlieren! Wann, wenn nicht jetzt (noch mehr) handeln/ aktiv werden!

#### 2) Welche Impulse und Themensetzungen braucht es gerade, damit globale Gerechtigkeit wieder in den Fokus rücken kann? Wie und wo können wir mit unseren Themen anschließen?

- globale Folgen von "Hygiene-Müll" im Meer - **Mülltrennung und Recycling** trotzdem fortführen
- **Klimaschutzthemen** werden vernachlässigt - muss wieder auf die Agenda
- **Ungerechtigkeit** in den Gesundheitssystemen + Sozialversicherungen - Leistungsfähigkeit von Ländern im Globalen Süden/ Norden - Gründe und Folgen
- **Menschenrechte** in Gesundheits- und Sozialsystemen und Arbeitsbedingungen
- durch diese Themen zeigen, wie wichtig globale Gerechtigkeit ist
- **globalen Blick** stärken - es ist eine Chance, dass das jetzt Alle gleichzeitig betroffen hat
- **Rassismus** als Thema gerade sehr aktuell - hat auch Zusammenhänge zu Corona: wer kann sich Behandlung leisten, wer wird v.a. krank; gerade asiatische Menschen werden viel angefeindet, deutsches Asienbild wird in der Corona-Krise sehr deutlich (Despotismus als asiatisches Problem)
- Folgen von **Rohstoffabbau** - Digitalisierung + Ressourcengerechtigkeit - weil mehr digital gemacht wird
- **Bildungsgerechtigkeit** - wer kann sich homeschooling leisten?

- **Demokratiebildung** - Verschwörungserzählungen werden stärker, müssen wir gegenwirken
- **Freihandelsabkommen** EU- Südamerika, Mercosur -> wird in der deutschen Öffentlichkeit nicht wirklich viel behandelt: könnte mit regionalen Wirtschaftskreisläufen thematisch verbunden werden
- Corona-Krise eröffnet uns die Möglichkeit, die Frage nach dem Sinn langer, weltweiter **Produktionsketten** zu stellen (aber nicht aus protektionistischer, nationalstaatlicher Sicht)
- **Abhängigkeit** von Rohstoffen, Fertigwaren zeigt sich auch im Umgang mit Erntehelfer\_innen in Deutschland. Beispiel rumänische Spargelerntehelfer\_innen; Debatte Geflüchtete als Erntehelfer\_innen
- Themen, die gerade in der Debatte untergehen; aber auch Themen, wo sich gerade deutliche **Widersprüche** zeigen
- **Sorgearbeit** ins Zentrum der Wirtschaft (Pflege, Hausarbeit, andere Care-Tätigkeiten)
- **Anschlussmöglichkeiten**: Black Live Matters Demo? Folgen des (Post-)kolonialismus können jetzt an BLM Demos anschließen? Und Themen, wo sich gerade deutliche Widersprüche zeigen (z.B. Care, Wirtschaftshilfen, um Arbeitsplätze zu sichern.)

### 3) Was sind Handlungsoptionen, um die "Deutungshoheit" der Globalen Themen zu erhalten/zurückzugewinnen/zu verstärken? Was sind hier neue Chancen oder können positive Visionen für eine gesellschaftliche Umgestaltung/ Neujustierung sein?

- **Lieferkettengesetz** stärken, denn das Bewusstsein für Wertschöpfungsketten wurde durch eigene Erfahrung gestärkt (z.B. Masken nähen)
- **Nachbarschaftshilfe** wurde gestärkt und **Ressourcen** geschont durch Teilen (z.B. von Lebensmitteln)
- **Mehrwert von Care-Arbeit** etc. wurde erkannt, nutzbar zum Beispiel für GTA "Solidarität" an Schulen (Rollenspiele und Best Practice aus dem Globalen Süden)
- derzeitige **Sensibilisierung** durch Corona-Situation nutzen, um globale Zusammenhänge unserer Produktionsweise und **Konsumverhaltens** sichtbar zu machen (z.B. regionale Lebensmittel-Versorgung vs. Land Grabbing)
- Konsum generell hinterfragen (mit der **Erfahrung des Shut-Downs**): Was war ggf. gut daran, dass wir das eine zeitlang nicht konnten?
- Chance für **Schwerpunktverschiebung** und **neue Narrative**

### 4. weiterer Austauschthemen per sli.do Umfrage

Aus der Umfrage unter den TN haben sich die folgenden Themen mit einer um 30 min. verlängerten Austauschzeit ergeben:

Thema 4: **Postkoloniale Bildungsarbeit gestalten** – Wissen und Kompetenzen zu Corona und den SDG's aus dem Globalen Süden einbeziehen (08. Juli 2020, 14 – 15:30 Uhr)

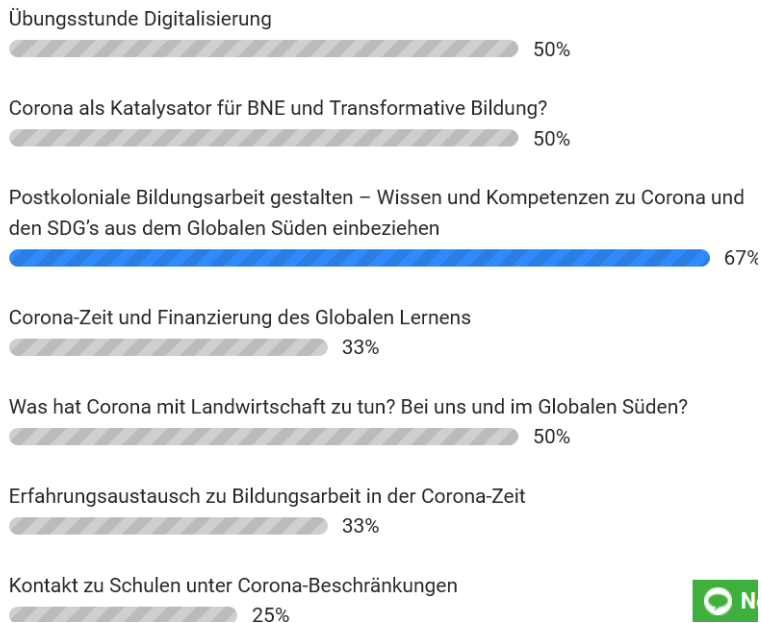
Sommerpause

Thema 5: **Corona als Katalysator für BNE und Transformative Bildung?** (09. September 2020, 14 – 15:30 Uhr)

Thema 6: **Übungsstunde Digitalisierung (zoom, wechange, actionbound, stop motion, etc.)** (23. September 2020, 14 – 15:30 Uhr)

Ein Drittel der TN haben Interesse an einem themenspezifischen webinar angezeigt. Über das Thema kann im nächsten Austauschtreffen entschieden werden.

#### Worüber möchten Ihr Euch gerne in den nächsten Treffen austauschen?



#### Wie lange sollen die Austauschtreffen zukünftig dauern?



## 5. Weiterführende Literatur: Quellenempfehlungen des bundesweiten Fachforum Globales Lernen

### Brandenburg

<https://www.brebit.org/Media/public/Website/3-Angebote/31-Projektstage/BREBIT-Katalog-2020.pdf>

### Thüringen

<https://global-corona.blog/start-de.html>

### Bund

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/wissen-was-wirklich-gespielt-wird/>

**Das Protokoll darf gerne geteilt werden.**

**Vielen Dank für Eure Teilnahme!**